Advanced Plane Geometry. Von C. Zwikker. North-Holland Publishing Company, Amsterdam 1950. 300 S. mit 273 Abb., Preis Ln. geb. fl. 20.—.

Der Hauptgegenstand des Buches ist eine reichhaltige Übersicht über ebene algebraische und transzendente Kurven, besonders soweit sie in Physik und Technik auftreten. Die rechtwinkligen Koordinaten werden zu der komplexen Verbindung $z = x + jy$ zusammengefaßt; ein bekannter Ansatz, der bei vielen der behandelten Gegenstände besonders angebracht ist, aber wohl noch in keinem Buch dieser Art so folgerichtig durchgeführt wurde — auch da, wo er keine besonderen Vorteile bringt. Der Physiker und Techniker wird die Zusammenstellung gern benutzen; der Mathematiker freut sich, seine alten Bekannten in immer neuen Anwendungen zu sehen.

H. Kneser, Tübingen.

René Descartes - Briefe. Herausgeg. von Max Bense. Staufen-Verlag, Köln, Krefeld 1949. 453 S., Preis geb. DM 13.80.

Da von der Korrespondenz Descartes in der deutschen Literatur bisher nur zerstreute Auszüge erschienen sind, ist es sehr zu begrüßen, daß nun eine Sammlung der wichtigsten Briefe dieses bedeutenden Begründers der naturwissenschaftlichen Denkweise vorliegt. Diese Briefe, übersetzt von F. Baumgart, stammen aus der Zeit von 1629 bis 1650, also vom Zeitpunkt der „Ruhe und Einkehr“ in Holland, bis zum Tode Descartes' in Stockholm, wohin er 1649 übersiedelt war.

Bis 1644 (zwei Drittel des Buches) steht neben philosophischen Gedanken über Substanz, Gott (eigentlich theologische Probleme behandelt Descartes nur, sofern

„sie nicht an das von der Offenbarung Abhängige rühren“), Freiheit und Erkenntnis, die Behandlung mathematischer, physikalischer und physiologischer Probleme im Vordergrund. Von Interesse ist die Beurteilung der galileischen Erkenntnisse, die zeigt, daß Galileis Mut zum erkenntnistmäßigen Provisorium — bedingt durch den ständigen Wechsel zwischen möglicher Hypothese und experimenteller Verifizierung, der sich vor dem Hintergrund der Unvollständigkeit der Erfahrung abspielt — Descartes unverständlich ist: „Alles, was er (Galilei) über die Schnelligkeit der Körper sagt, die im luftleeren Raum heruntorkommen, ist ohne Grundlage, denn er hätte zuvor bestimmen müssen, was Schwerkraft ist, und wenn er die Wahrheit über sie wüßte, müßte er wissen, daß sie im Leeren null und nichtig ist.“ (S. 140, aus einem Brief an Mersenne.) In seinen physiologischen und biologischen Betrachtungen steht Descartes eindeutig auf der Seite des Mechanismus und nicht des Vitalismus.

Von 1644 an treten die mathematisch-naturwissenschaftlichen Betrachtungen mehr und mehr zurück. Im Vordergrund stehen soziologische und moralische Probleme, die Descartes vom sicheren Port seiner philosophischen Erkenntnis aus mit weltmännischer Klugheit behandelt.

Macht man sich klar, daß das äußere Leben Descartes' in großer Zurückgezogenheit verlief und ein wesentlicher Teil seiner vielseitigen Studien zuerst in Briefen formuliert wurde, so wird deutlich, welch wesentlichen Beitrag diese Briefe zum Verständnis Descartes' liefern können. Die knappe, aber das Wesentliche gut heraushebende Einleitung und die Anmerkungen des Herausgebers erleichtern sehr das Verständnis der Briefe.

A. H. Weller, Tübingen.

MITTEILUNGEN

Exzellenz Schmidt-Ott 90 Jahre

Am 4. Juni 1950 beging Exzellenz Staatsminister Dr. Friedrich Schmidt-Ott in Berlin seinen neunzigsten Geburtstag.

Exzellenz Schmidt-Ott hat in seinem ebenso arbeitsreichen wie verdienstvollen Leben auch der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft und neuerdings der Max-Planck-Gesellschaft seine wertvolle Hilfe zuteil werden lassen.

Schon an der Gründung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Jahre 1911 hat er sich maßgeblich beteiligt und sich jahrzehntelang als Vizepräsident der Gesellschaft in ihren Dienst gestellt und auf ihre Entwicklung und ihren

Aufstieg weittragend Einfluß genommen. Daneben hat er sich als Mitglied verschiedener Verwaltungsorgane, als Vorsitzender und Mitglied verschiedener Kuratorien für die Gesellschaft eingesetzt und ihr auch seine Arbeitskraft als Ehrensensator zur Verfügung gestellt.

Im Jahre 1948 wurde Exzellenz Schmidt-Ott zum Ehrensensator der Max-Planck-Gesellschaft ernannt.

Als Gründer und langjähriger Präsident der früheren Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft ist er jetzt Ehrenpräsident der wieder ins Leben gerufenen Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft.

Otto Hahn, Göttingen.

NACHRICHTEN

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte

In einer kürzlich in Stuttgart stattgehabten Vorstandssitzung wurde die Tagesordnung für die vom 22. bis 25. Oktober in München stattfindende erste Nachkriegstagung festgelegt.

Die festliche Eröffnungssitzung, zu welcher der Herr Bundespräsident Prof. Dr. Heuss sein Erscheinen zugesagt hat, findet am Sonntagnachmittag, 22. Oktober, statt. Den Festvortrag hält der erste Vorsitzende, Prof. von Bergmann.

Der Montagvormittag, der einer Ehrung des im Jahre